

# Die Aktion Leben e.V. auf dem Katholikentag 2014

## Verregneter Start

Vom 28.05 bis 01.06.2014 fand in Regensburg der 99. Katholikentag statt. Auch die Aktion Leben war offiziell mit einem Stand vertreten. Leider war das Wetter nicht freundlich, unter Regen mussten wir unser Zelt gestalten und einräumen. Hier ein Vergelt's Gott für die Helfer im Hintergrund.



*Interessantes Anschauungsmaterial auch für Kinder: Modelle noch nicht geborener Kinder in Originalgröße, Farbbilder sowie die Anstecknadeln mit den Füßen eines 12 Wochen alten Kindes im Mutterleib.*

Auch am Hochfest Christi Himmelfahrt regnete es den ganzen Tag. Ab Freitag gab es regenfreie Abschnitte, aber es war kalt und windig. Da wir unseren Stand außerhalb vom Stadtkern und in etwas ungünstiger Lage zugeteilt bekommen hatten, war der Publikumsverkehr nicht so stark, wie wir ihn uns erhofft hatten und wir waren zuerst enttäuscht. Rückblickend sind wir jedoch der Meinung: unser Platz war doch gut.

## Viele gute Gespräche

Da der Publikumsverkehr nicht so stark war, konnten wir viel intensiver unsere Gespräche mit interessierten Teilnehmern führen, Fragen beantworten und den Einzelnen auch Hilfestellung für die Meinungsfindung geben.

Schwerpunktmäßig war das Thema Organspende gefragt. Durch unser großes Plakat mit dem Slogan "Organspende Nein" erregten wir sehr viel Aufsehen und Interesse. Vielen, die sich noch nicht so intensiv mit dem Thema Organspende auseinandergesetzt hatten oder die noch unsicher waren in ihrer Einstellung, konnten wir Orientierungshilfe geben. Über eines waren wir uns mit fast allen Besuchern unseres Infostandes einig: der Hirntod ist nicht der Tod des Menschen. Wir mussten uns aber auch Äußerungen von Passanten anhören wie: "Ihr seid unbarmherzig!" oder dass man überhaupt nicht verstehen könne, dass wir eine Genehmigung bekommen hätten, uns auf dem Katholikentag zu präsentieren.

Intensiv beleuchtet und besprochen wurden auch die Themen Abtreibung, Pränatal-Diagnostik (vorgeburtliche Untersuchungen) und das Post Abortion Syndrom (körperliche und seelische Verletzungen nach Abtreibung).

Immer wieder mussten wir in Gesprächen feststellen, dass es unterschiedliche Auffassungen vom Beginn des menschlichen Leben gibt. Definiert der eine den Beginn des Lebens ab der Einnistung in die Gebärmutter, ist es bei dem anderen ab dem dritten Monat, bei manchen sogar erst ab der Geburt usw. Aber

Gott sei Dank gab es auch Besucher, die ganz klar den Augenblick der Verschmelzung von väterlicher Spermienzelle mit der mütterlichen Eizelle als den Beginn des menschlichen Leben nannten.

## Klarheit notwendig

An diesen Äußerungen sieht man immer wieder, wie wichtig es ist, als Lebensrechtler den genauen Zeitpunkt zu benennen. Es reicht nicht aus zu sagen, menschliches Leben ist von Anfang an zu schützen, denn für jeden ist der Lebensbeginn ein anderer Zeitpunkt.

Gefreut haben wir uns über unsere Mitglieder aus Regensburg und Umgebung, die uns an unseren Stand besuchten und teilweise auch halfen, Flugblätter zu verteilen. Großen Dank schulden wir auch einer treuen Mitstreiterin, die sich unermüdlich bei solchen Veranstaltungen und wo immer sich die Gelegenheit ergibt, einsetzt für das Leben und die Frauen, die unter den Folgen der Abtreibung leiden.

## Ermutigungen

Sehr gefreut haben wir uns über den Besuch eines Ehepaares mit ihren 4 Kindern, die schon seit ihrer Studenzeit bei uns Mitglied sind und



*Immer wieder fanden sich Gruppen interessierter Besucher zu Gesprächen zusammen.*

damals so manchen Vortrag von der Aktion Leben organisiert haben. Es ist für uns immer wieder wichtig und schön, mit unseren Mitgliedern in Kontakt zu bleiben.

Auch waren wir sehr bewegt, als eine Frau zu uns an den Infostand kam und 50,- Euro in die Spendendose warf. Sie wollte sich bei uns für den Rundbrief bedanken, der sie immer auf den neusten Stand hält, ihr immer wieder Hilfe in der Argumentation gibt und für sie ein Wegweiser ist. Sie sagte: " Ich wollte schon immer mal was spenden, aber es ist sehr schwer für mich und da Sie jetzt vor Ort sind, ist es mir ein großes Anliegen."



Wertvoll war auch die Begegnung und der Gedankenaustausch mit dem Generalvikar der Diözese Regensburg, Michael Fuchs.

### Danke

Es ist uns ein Herzensanliegen für diese Begegnungen zu danken, weil es uns in unsere Arbeit bestärkt. Denn mitunter gibt es Situationen, die uns schon mutlos machen können und man scheint einer großen Gegnerschaft ausgeliefert zu sein.

Aber unser Glaube an Gott gibt uns immer wieder Hoffnung und Halt. Denken wir an den Leitspruch des heiligen Benedikt "ora et labora" (bete und arbeite)! Dies gilt für uns alle in diesen so verwirrten Zeiten.

In diesem Sinne möchten wir uns von ganzen Herzen bei unseren treuen Mitgliedern bedanken und freuen uns, einige von ihnen in zwei Jahren auf den Katholikentag in Leipzig zu treffen. Oder bereits in wenigen Tagen auf dem Kongress "Freude am Glauben", der in Fulda von FR. 25.07. bis SO. 27.07. stattfindet. Auch dort haben wir einen Infostand.

G.H.

## Lebensrechts-Treffen im Kloster Maria Bronnen

Von ganzen Herzen möchte sich das Team der Aktion Leben bedanken für die regelmäßige Zusammenkunft von Frauen im Kloster Maria Bronnen im Hochschwarzwald. Eine Gruppe von Frauen trifft sich dort schon seit sehr langer Zeit, um für das Lebensrecht zu beten. Dies soll ein Zeichen sein gegen die Ungerechtigkeit der Abtreibung.

Es wird zuerst der Rosenkranz gebetet und anschließend feiert ein Priester des Klosters in diesem Anliegen die heilige Messe. Die Frauen setzen sich anschließend in den Räumlichkeiten des Klosters zusammen um sich auszutauschen.

Ein herzliches Danke gilt der Gemeinschaft von Maria Bronnen, dass

sie dieses Treffen ermöglicht und unterstützt. Ganz besonders aber der lieben Schwester Amelie, die bei diesem Anlass für das leibliche Wohl sorgt und auch immer an diesem Treffen mit Leib und Seele teilnimmt.

Beim letzten Treffen war ich eingeladen und wir haben hauptsächlich über das Thema Trauer nach Abtreibung gesprochen. Aber auch andere sehr wichtige Themen müssten noch ausführlich besprochen werden. So ist der Gedanke entstanden, dass von Zeit zu Zeit eine Mitarbeiterin der Aktion Leben an diesen Treffen teilnimmt. Gemeinsam wollen wir dann aktuelle Fragestellungen durcharbeiten und uns gegenseitig Anregungen und Ermutigung geben, für die unge-

borenen Kinder und ihre Eltern da zu sein und besonders auch für diejenigen Mütter und Väter, die unter der Abtreibung ihres Kindes so sehr leiden.

G.H.



Das Kloster Maria Bronnen